mal ganz schrecklich mit den Augen rollte; denn Geld hat alles gekostet, teilweise sogar recht viel Geld. Wenn der Verein aber dennoch alle diese zusätzlichen Belastungen finanziell verkraften konnte, so haben wir es vor allem einem Mitglied zu verdanken. Herr NEUKOM aus der Schweiz überreichte dem Verein eine Spende von DM 5000,–, die für die Ausgestaltung des Jubiläums, insbesondere aber für die Drucklegung der Chronik gedacht waren. Herr NEUKOM verstarb leider im letzten Jahr. Zu danken habe ich auch jenen vielen Mitgliedern, die dem Verein wieder mit größeren und kleineren Spenden halfen. Unser herzlicher Dank ist weiterhin an die Stadt Frankfurt und an die Commerzbank zu richten, die dem Verein je DM 500,– überreichten.

Ich möchte meine Eingangsworte schließen mit dem Ausdruck meiner Hoffnung, daß der heutige Tag nachhaltigen Gewinn bringt, daß neue Kontakte geknüpft werden und alte gefestigt. 100 Jahre Internationaler Entomologischer Verein bedeuten nicht zuletzt 100 Jahre Zusammenarbeit; hoffen wir, daß dies immer möglich bleibt.

M. GEISTHARDT

Dr. h.c. KURT HARZ – Ehrenmitglied des Internationalen Entomologischen Vereins.

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entomologie hat die Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins am 7. IV. 1984 auf Vorschlag des Vorstandes Herrn Dr.h.c. KURT HARZ, Steinsfeld, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Hiermit ehrt der Verein die Verdienste eines Mannes, der sich als außerordentlich sachkundiger Bearbeiter zoologischer Fragen erwiesen hat und im Verlauf der letzten 30 Jahre mit nahezu 200 Publikationen an die wissenschaftliche Öffentlichkeit getreten ist.

Mit bewundernswerter Tatkraft, Energie und Ausdauer sowie mit einem nie versiegenden Optimismus hat sich der Autodidakt KURT HARZ zunächst in die Botanik eingearbeitet und auf diesem Gebiet insbesondere zwei Bestimmungswerke »Unsere Laubbäume und Sträucher im Sommer« und »im Winter« vorgelegt. Daneben beschäftigte er sich aber auch mit der Ornithologie und griff vor allem Fragen des Vogelzugs auf. Hiervon ausgehend begann er bald intensiv das Migrationsverhalten der Lepidopteren zu erforschen und übernahm 1963 die Leitung der »Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen«. Hier leistete KURT HARZ eine unschätzbare Aufbauarbeit und rief 1964 – ohne finanziellen Rückhalt –

die Zeitschrift »Atalanta« ins Leben, deren Redaktion er lange Jahre in Händen hielt.

Als ob die Ornithologie und Lepidopterologie nicht auslastend genug wären, wurde im Laufe der Jahre eine weitere Insektenordnung Arbeitsschwerpunkt des Forschers. Es waren die Orthopteren (s.lat.), die KURT HARZ fesselten, und 1953 widmete er dieser Gruppe die erste kleine Arbeit. Innerhalb weniger Jahre wurde er zu einem fundierten Kenner der 'Geradflügler', und schon 1957 erschien die Monographie »Die Geradflügler Mitteleuropas«. In der Folgezeit übernahm er nicht nur die Bearbeitung der Orthopteren-Tabellen verschiedener Bestimmungswerke, sondern er widmete sich mit Elan der Ökologie, Faunistik und Systematik der europäischen Orthopteren. 1969 lag der 1. Band der »Orthopteren Europas« vor, der 3. Band erschien 1975. Für dieses Werk leistete KURT HARZ eine ungeheure Pionierarbeit und beschränkte sich bei seinen Studien keinesfalls auf Museumssammlungen, sondern für ihn war die Feldarbeit ebenso wichtig. Um alle seine neuen Erkenntnisse publizieren zu können, gründete er 1975 einen neue Zeitschrift, die »Articulata«, die er auf eigene Rechnung herausgibt.

Für seine hervorragenden, kaum vergleichbaren Leistungen erhielt KURT HARZ verschiedene Ehrungen. Von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft wurde er mit der FABRICIUS-Medaille ausgezeichnet, die DFZS ernannte ihn zum Ehrenmitglied, und 1982 wurde ihm von der Universität München der Dr.rer.nat.h.c. verliehen.

Die Würdigung der Leistungen von KURT HARZ wäre unvollständig ließe man einen Gesichtspunkt außer Acht. KURT HARZ ist schwerbehindert; im Alter von 5 Jahren erkrankte er an Kinderlähmung und ist seitdem an den Rollstuhl gefesselt; beide Beine sind gelähmt, und der linke Arm ist nur bedingt funktionsfähig. Auf Grund dieser Behinderung war für ihn niemals ein regelmäßiger Schulbesuch möglich; der Wissensstoff des ersten Schuljahres wurde ihm von einem Lehrer vermittelt, der ihn ein Jahr lang wöchentlich einmal besuchte. Die weitere Schulbildung mußte sich KURT HARZ selbst aneignen. Durch seine zähen Anstrengungen schaffte er es, von 1938 bis 1945 als Gemeindesekretär von Guschendorf (CSSR) angestellt zu werden. Nach der Aussiedelung war eine geregelte Berufsausübung nicht möglich, und Herr HARZ mußte seine kärgliche Rente mit schriftstellerischer Tätigkeit aufbessern. Erst seit 1975 kann er, Dank einer Erbschaft, relativ gesichert und sorgenfrei leben.

Herr Dr.h.c. KURT HARZ ist heute 69 Jahre alt.

M. GEISTHARDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 9_2-3_1984

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: Dr. h. c. KURT HARZ - Ehrenmitglied des Internationalen Entomologisehen Vereins 50-51